

# INFOMOBIL

04

2021

DAS FAHRGASTMAGAZIN FÜR WIESBADENS NAHVERKEHR



**IESWE**  
**VERKEHR**

# Glühwein-Rezept

## AUFWÄRMEN & VORFREUEN



### ZUTATEN

8 Kardamomkapseln  
10 Nelken  
10 Pimentkörner  
1 TL Koriandersaat  
4 Sternanis  
1 TL Anissaat  
1 l Rotwein (trocken)  
3 – 4 Orangenscheiben  
1 Stange Zimt  
5 EL Zucker

### ZUBEREITUNG

Kardamomkapseln mit der breiten Seite eines großen Messers aufdrücken. Kardamom, Nelken, Piment, Sternanis, Zimtstange, Koriander und Anissaat in einen Teebeutel geben. Rotwein und 500 ml Wasser mit den Gewürzen zugedeckt aufkochen. Inzwischen die Orange heiß abwaschen, trocknen und in 1 Zentimeter dicke Scheiben schneiden. Zum Wein geben und zugedeckt bei mittlerer Hitze 15 Minuten ziehen lassen. Zum Schluss den Glühwein nach Belieben mit Zucker abschmecken.

### ALKOHOLFREIE VARIANTE

Statt Rotwein Apfelsaft gemischt mit etwas Johannisbeersaft und Roibuschtee verwenden.

Die *INFOMOBIL*-Redaktion wünscht Ihnen, liebe Leser, und allen, die Ihnen nahe stehen, ein gemütliches und harmonisches Weihnachtsfest. Kommen Sie gut ins neue Jahr, das jede Menge Glück, Freude und Zufriedenheit, vor allem aber ganz viel Gesundheit für Sie bereithalten möge!



# ZUKUNFTSTHEMEN FÜR 2022 UND DANACH

Die neueste Ausgabe unserer Fahrgastzeitschrift *INFOMOBIL*, die in diesem Moment vor Ihnen, liebe Leser, liegt, stellt Ihnen unter anderem die Änderungen vor, die am 12. Dezember, dem Stichtag des diesjährigen Fahrplanwechsels, in Kraft treten. Sie werden auf der Seite 6, die die Fahrplanwechsel-Seite in diesem *INFOMOBIL* ist, mehrfach das Wort „Tangentiaalverbindung“ finden. Mit diesem Begriff sind Linienwege gemeint, die am Stadtzentrum entlang- oder vorbeiführen, wodurch umsteigefreie Direktverbindungen zwischen einzelnen Vororten Wiesbadens entstehen. Für Fahrgäste, die von einem Vorort in einen anderen fahren möchten, entfällt mit diesen Verbindungen, die eines der bedeutenden Zukunftsthemen in der Entwicklung des hiesigen Nahverkehrs sind, der Fahrtweg durch die Innenstadt.

Ein ebenfalls wichtiges Zukunftsthema sind natürlich die Elektromobilität und, darauf basierend, der emissionsfreie ÖPNV. Auf den Seiten 4 und 5 berichtet die Redaktion über den neuen Elektrobus mit Brennstoffzellenantrieb, der als erster ESWE-Verkehr-eigener Bus dieser Art vor Kurzem seinen Liniendienst aufgenommen hat. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser *INFOMOBIL*-Ausgabe ist die Auslieferung weiterer Brennstoffzellenbusse just im Gange; bis zum Jahresende sollen insgesamt zehn dieser innovativen Fahrzeuge unseren Fuhrpark bereichern.

Bevor wir Ihnen nun eine interessante Lektüre wünschen, möchten wir nicht versäumen, Ihnen unsere besten Grüße zum Jahresende zu übermitteln. Auch im Namen all unserer Mitarbeiter wünschen wir Ihnen besinnliche und friedvolle Weihnachtstage, und für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Mobilitätsangeboten (und nicht zuletzt dem *INFOMOBIL*) auch im Jahr 2022 die Treue halten.

Herzlichst



Dipl.-Kfm. Jörg Gerhard

Prof. Dr.-Ing. Hermann Zemlin

Geschäftsführung der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH

## INHALT

### NOCH MEHR EMISSIONSFREIHEIT FÜR WIESBADEN 4

ESWE Verkehr nimmt zehn Brennstoffzellenbusse in Betrieb

### NEUES ZUM FAHRPLANWECHSEL 2021/2022 6

Die wichtigsten Änderungen, gültig ab dem 12. Dezember 2021



### BESONDERE FAHRPLAN-REGELUNGEN ... 7

... von Weihnachten bis zum Jahreswechsel 2021/2022

### MIT 14 STATT 12 ANGEBOTEN INS NEUE JAHR 8

Treuebonus 2022: Viel Bewährtes, zwei neue Bonusse

### GESUCHT: ACHT BILDFEHLER 9

20 VCW-Heimspieltickets zu gewinnen!

### VERPFLEGUNG FÜR DIE HELFER 10

Busfahrer Alexander Marneth: Einsatz im Fluggebiet



### BUSFAHREN ALS UNTERRICHTSSTOFF 11

Abschluss der 12. Saison der „Wiesbadener Busschule“

### PINNWAND 12

Wichtiges in aller Kürze

### DIE STADT WIEDERBELEBEN – TROTZ ALLEM 13

Corona trübt den Optimismus ein, beseitigt ihn aber nicht

### „SAGEN SIE MAL, HERR ROTTLOFF ...“ 14

Fragen an den Vorsitzenden der Wiesbadener DACHO



### KULTURROUTE BEGLEITET AUSSTELLUNG 15

Mit ESWE Verkehr unterwegs auf dem „Jawlenskypfad“

### IMPRESSUM 15



Foto: Detlef Gottwald

Sie präsentierten am 5. Oktober den neuen Bus: Hermann Zemlin und Jörg Gerhard, ESWE-Verkehr-Geschäftsführer; Tarek Al-Wazir, Hessens Wirtschafts- und Verkehrsminister; João Caeiro, Sales Manager CaetanoBus S.A.; Elena Hof, Programmleiterin bei der NOW GmbH; Dietmar Schneider, Geschäftsbereichsleiter Technischer Betrieb bei ESWE Verkehr; Dr. Karsten McGovern, Geschäftsführer der Landesenergieagentur Hessen; Andreas Kowol, Wiesbadens Umwelt- und Verkehrsdezernent (v. l. n. r.)

# NOCH MEHR EMISSIONSFREIHEIT FÜR WIESBADEN

## ESWE VERKEHR NIMMT ZEHN BRENNSTOFFZELLENBUSSE IN BETRIEB

### **ESWE VERKEHR** Brennstoffzellenbusse

Bei der Busflotte von ESWE Verkehr verliert der klassische Dieselantrieb immer mehr an Bedeutung. Jüngstes Zeichen dieser Entwicklung: Am 5. Oktober dieses Jahres wurde ein neuer Elektrobuss mit Brennstoffzellenantrieb an ESWE Verkehr übergeben; er ist der erste ESWE-Verkehr-eigene Bus dieser innovativen Art. Weitere neun neue Brennstoffzellenbusse sollen bis zum Jahresende ausgeliefert und in den Fuhrpark der Wiesbadener Verkehrsbetriebe eingegliedert werden. Die zehn emissionsfreien Busse, deren Antrieb auf der zukunftssträchtigen Wasserstofftechnologie basiert, werden von dem portugiesischen Fahrzeughersteller CaetanoBus S.A. produziert. Mit seinen Brennstoffzellenbussen (Modellbezeichnung: „H2.

City Gold“) hatte das Unternehmen, das durch eine hiesige Tochterfirma mit Wiesbaden eng verbunden ist, nach einer europaweiten Ausschreibung das Vergabeverfahren für sich entscheiden können.

Der Einsatz von Brennstoffzellenbussen im Wiesbadener Linienverkehr stellt einen weiteren wichtigen Baustein in der Umsetzung des hiesigen Luftreinhalteplans dar. Als Mobilitätsdienstleister der Landeshauptstadt verfolgt ESWE Verkehr das Ziel eines lokal emissionsfreien ÖPNV. Die Brennstoffzellentechnik arbeitet hierbei unter Verwendung „grünen“ Wasserstoffs, der die nachhaltigste Wasserstoffvariante ist. Aufgrund ihrer Reichweite – diese liegt je nach Einsatzprofil und Gewicht des Fahrzeugs zwischen 350 und 400 Kilometern – sollen die Brennstoffzellenbusse in Wiesbaden

vorzugsweise auf längeren Linienwegen eingesetzt werden. Die Dauer der Betankung beträgt übrigens deutlich unter 15 Minuten.

Die Anschaffung der zehn neuen Fahrzeuge wird durch das EU-Projekt „JIVE“ (Joint Initiative for Hydrogen Vehicles across Europe) mit 1,95 Millionen Euro und speziell im Rahmen des EU-Programms „Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking“ (FCH JU) gefördert. Eine weitere Förderung erfolgt mit insgesamt 1,685 Millionen Euro durch das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und vom Projektträger Jülich (PTJ) umgesetzt.

Bereits im vergangenen Jahr hat ESWE Verkehr auf ihrem Betriebsgelände in der Wiesbadener Gartenfeldstraße eine gemeinsam mit der Mainzer Mobilität errichtete Wasserstofftankstelle für Brennstoffzellenbusse eingeweiht und erfolgreich in Betrieb genommen. In der Folgezeit konnten mit einem angemieteten Brennstoffzellenbus erste Erfahrungen gesammelt werden. Die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz hatten die Errichtung der Tankstelle mit je rund einer Million Euro Fördergeld unterstützt; die Gesamtkosten des Baus beliefen sich auf etwa 2,3 Millionen Euro.



Prämierung im Rahmen des Frankfurter Brennstoffzellenforums Ende Oktober: ESWE Verkehr wurde mit dem Innovationspreis für besonderes Engagement im Bereich Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie ausgezeichnet. Dietmar Schneider, Leiter des Technischen Betriebs bei ESWE Verkehr (rechts), nahm die Trophäe aus den Händen von Dr. Heinrich Lienkamp, Vorstandsvorsitzender der H2BZ-Initiative Hessen, entgegen

Die Übergabe des ersten „H2.City Gold“-Busses am 5. Oktober fand im Rahmen einer kleinen Feierstunde vor dem Wiesbadener Kurhaus statt. Hessens Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir erklärte bei dieser Gelegenheit: „Emissionsfreie Mobilität ist für Hessen eine existenzielle Aufgabe aus Gründen des Klimaschutzes und der Luftreinhaltung. Dabei spielen alternative Antriebstechnologien eine wichtige Rolle, auch mit Wasserstoff. Klar ist aber auch: Wasserstoff kommt nicht natürlich vor, er muss aufwändig erzeugt werden. Er ist deshalb nicht von sich aus klima- und umweltfreundlich, sondern erst dann, wenn er aus regenerativen Energien gewonnen und dort eingesetzt wird, wo andere Lösungen nicht möglich sind.“ Der Brennstoffzellenbus stelle eine Ergänzung der batterieelektrischen Busse dar, die in Wiesbaden bereits Schritt für Schritt die herkömmlichen Dieselfahrzeuge ersetzen. Besonders für langlaufende Linien und schwierigere Topografien stellen die neuen Busse eine Lösung dar, zudem machten sie deutlich, dass der öffentliche Nahverkehr beim

Klimaschutz und bei der Verkehrswende eine zentrale Rolle spiele.

Wiesbadens Umwelt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol ergänzte: „Heute kann noch niemand mit Sicherheit sagen, ob sich am Ende Wasserstoff- oder Batteriebusse durchsetzen werden – oder beide nebeneinander. Deshalb setzen wir bei ESWE Verkehr beide Technologien ergebnisoffen ein. Dem Ziel des klimaneutralen ÖPNV kommen wir heute wieder ein Stück näher. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, besonders den Fördermittelgebern und der Stadtverordnetenversammlung, dass sie derartige Innovationen finanziell ermöglichen.“

ESWE-Verkehr-Geschäftsführer Jörg Gerhard bedankte sich bei allen Unterstützern des Projekts: „Heute gilt mein besonderer Dank unseren Fördermittelgebern, vorneweg der Europäischen Union sowie dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Durch die Fördermittel kommen wir beim emissionsfreien Umbau unserer

Busflotte wieder einen großen Schritt weiter. Unser Unternehmen wandelt sich nicht zuletzt dadurch von einer Verkehrsgesellschaft zum modernen und nachhaltigen Mobilitätsdienstleister der Landeshauptstadt Wiesbaden.“ ESWE Verkehr verfolge in ihrer Umstellungsstrategie weiter einen technologieoffenen Ansatz: „Wir gehen fest davon aus, dass die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit des ÖPNV in Wiesbaden leisten kann und wird“, so Jörg Gerhard abschließend.

Weitere Informationen: [www.eswe-verkehr.de/brennstoffzellenbus](http://www.eswe-verkehr.de/brennstoffzellenbus) und [www.eswe-verkehr.de/frischluftvorbild](http://www.eswe-verkehr.de/frischluftvorbild)

## TECHNIK-DETAILS

- Länge: 12 m
- Türen: 2
- Sitzplätze: 37
- Stehplätze: 39
- Klappsitze: 2
- Rollstuhlplatz: 1
- Brennstoffzelle: Polymer-Elektrolyt-Membran-Brennstoffzelle (PEM) mit 60 kW
- Batterie: Lithium-Titanat-Batterie (LTO) mit 44 kWh
- Reichweite: 350 bis 400 km



# NEUES ZUM FAHRPLANWECHSEL 2021/2022

## DIE WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN, GÜLTIG AB DEM 12. DEZEMBER 2021

Der Fahrplanwechsel 2021/2022, der auch diesmal am dritten Adventssonntag stattfindet, bringt abermals einige Angebotsoptimierungen im Wiesbadener Linienverkehr mit sich. Hier das Wichtigste im Überblick:

### LINIE 30

Im Rahmen eines einjährigen Probebetriebs verkehrt die Linie 30 nun ganzjährig an *allen* Sonn- und Feiertagen zwischen dem Wiesbadener Hauptbahnhof und der Platte. Die Fahrten finden im Stundentakt statt und dienen der Stärkung des Freizeitverkehrs. Bisher verkehrte die Linie 30 nur in der Wintersaison an Wochenenden mit angemessenen Schneeverhältnissen, daher ihr früherer Beiname „Ski-Express“. **Wichtig:** An *Samstagen* bleibt es unverändert bei der bisherigen Wintersaison-Regelung. Das bedeutet: Ob die Busse der Linie 30 samstags tatsächlich fahren, wird rechtzeitig auf [www.eswe-verkehr.de](http://www.eswe-verkehr.de), auf den Social-Media-Kanälen von ESWE Verkehr sowie in der Tagespresse bekannt gegeben.

### LINIE 39

Zur Stärkung der Tangentialverbindung\*\* zwischen Dotzheim und Biebrich bedient die Linie 39 mit allen Fahrten die gesamte Streckenlänge zwischen den Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken und dem Bahnhof Wiesbaden Ost. Zudem wird der bisherige 60-Minuten-Fahrtentakt in folgenden Zeitfenstern auf

einen 30-Minuten-Takt verdichtet: montags bis freitags von 20:00 Uhr bis Betriebsschluss, samstags von 6:00 bis 8:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis Betriebsschluss sowie sonntags von 13:00 Uhr bis Betriebsschluss.

### LINIE AST 24\*

Zur Ausweitung der Tangentialverbindung\*\* zwischen Frauenstein und Schierstein werden montags bis freitags an Schultagen jeweils zwei zusätzliche Fahrten zu Schulbeginn und zu Schulschluss mit dem AST-24-Kleinbus durchgeführt. Die Fahrtstrecke führt von der Haltestelle „Goethestein“ (Frauenstein) zur Haltestelle „Zeilstraße“ (Schierstein). Für diese Angebots-erweiterung ist ein zweijähriger Probebetrieb vorgesehen.

### LINIEN AST 35 UND AST 36

Die Linien AST 35 und AST 36 müssen wegen mangelnder Fahrgastnachfrage leider eingestellt werden.

\* „AST“ steht für Anrufsammeltaxi, also für eine Rufbuslinie. Die Fahrten aller AST-Linien sind „On demand“-Fahrten, die nur dann tatsächlich durchgeführt werden, wenn sich mindestens *ein* Fahrgast bis spätestens 45 Minuten vor der jeweiligen Abfahrtszeit anmeldet (Telefon: 0611/450 22-450).

\*\* Tangentialverbindungen sind Linienwege, die am Stadtzentrum entlang- oder vorbeiführen, wodurch umsteigefreie Direktverbindungen zwischen einzelnen Vororten entstehen. Bei diesen Verbindungen entfällt also der Fahrtweg durch die Innenstadt.

**Fahrplanänderungen**  
gültig ab dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 **2022**

Neuerungen auf Ihren Linien von ESWE Verkehr:

- Linie 30: Ganzjähriger Verkehr an Sonn- und Feiertagen
- Linien 39 und AST 24: Stärkung des Tangentialverkehrs

## DETAIL-INFOS

Einen umfassenderen Überblick über die zum Fahrplanwechsel in Kraft tretenden Änderungen bieten das Fahrplanbuch 2022, die Broschüre „Fahrplanänderungen zum 12.12.2021“ sowie die Seite [www.eswe-verkehr.de](http://www.eswe-verkehr.de). Die dort abrufbare Online-Fahrplanauskunft ist – ebenso wie die Aushänge an den Haltestellen – auch dann die beste Informationsquelle, wenn es um zusätzliche Fahrplanänderungen geht, die sich kurzfristig im Jahresverlauf 2022 ergeben können. Übrigens: Einen Gutschein für ein Gratis-Exemplar des aktuellen Fahrplanbuchs finden die Inhaber eines Jahreskarten-Abonnements in ihrem persönlichen Treuebonus-Couponheft. Wichtig außerdem: Während der Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 stattfindet, wird der Tarifwechsel erst zum 1. Januar 2022 wirksam – alle neuen Ticketpreise gelten also ab dem Jahreswechsel.

# BESONDERE FAHRPLAN-REGELUNGEN ...

## ... VON WEIHNACHTEN BIS ZUM JAHRESWECHSEL 2021/2022

- Am 24. Dezember wird bis gegen 17:00 Uhr nach dem Samstagsfahrplan gefahren, danach verkehren die Nightliner-Nachtbusse\* sowie die Linien 1 und 8 im 60-Minuten-Takt (bis 20:00 Uhr) bzw. im 90-Minuten-Takt (von 20:00 bis 3:30 Uhr). Die Linie 6 fährt nach einem Sonderfahrplan.
  - Der 25. und der 26. Dezember sowie der 1. Januar sind Feiertage, somit gilt hier der normale Sonn- und Feiertagsfahrplan.
  - Vom 27. bis zum 30. Dezember gilt der Montags-bis-freitags-Fahrplan, wobei die mit „S“ bezeichneten Fahrten entfallen. Auf jenen Linien, für die es einen Schulzeiten- und einen Ferienfahrplan gibt, gilt die Fahrplanvariante „Schulferien“.
  - Am 31. Dezember wird bis etwa 23:30 Uhr nach dem Samstagsfahrplan gefahren, anschließend verkehren in der Neujahrsnacht zwischen 1:00 und 4:00 Uhr die Nightliner\* sowie die Linien 1 und 8 – und zwar im 45-Minuten-Takt. Die Linie 6 fährt nach einem Sonderfahrplan.
  - In der Nacht zum 25. Dezember sowie in der Nacht zum 1. Januar fahren die Nightliner-Nachtbusse (Ausnahme: Ringlinie N13) nach einem festen Fahrplan auch wieder in die Innenstadt zurück – die telefonische Anmeldung, die normalerweise erforderlich ist, wenn man mit einer N-Linie zurück ins Stadtzentrum fahren möchte, ist hier also ausnahmsweise nicht notwendig.
- \* Die Nightliner-Ringlinie N13 verkehrt in ihrem üblichen 15-Minuten-Takt.

### WISSENSWERT IST AUCH DIES:

- Während der hessischen Weihnachtsferien (23. Dezember bis 8. Januar) entfallen alle Fahrten, die nur an Schultagen durchgeführt werden; sie sind in den Fahrplänen mit einem „S“ markiert. Darüber hinaus gelten in dieser Zeit auf den Linien 4, 14, 37, 38 und 48 die mit dem Wort „Schulferien“ gekennzeichneten Fahrpläne. Die Linie 2 verkehrt in den Weihnachtsferien überhaupt nicht.
- Während der Weihnachtsferien gilt wieder die „Ferien-Nightliner“-Regelung: Die Linien N2, N3, N4, N5, N7, N9, N10, N11 und N12 verkehren in dieser Zeit in *jeder* Nacht drei Mal – so wie sonst nur in den Nächten vor Sams-, Sonn- und Feiertagen. Die Nightliner-Ringlinie N13 verkehrt in ihrem üblichen 15-Minuten-Takt.
- In der Nacht vom 23. zum 24. Dezember sowie in der Nacht vom 30. zum 31. Dezember verkehrt die Linie 6 auf ihrem Streckenabschnitt zwischen dem Mainzer Hauptbahnhof und



dem Wiesbadener Hauptbahnhof die ganze Nacht hindurch. Die Fahrten finden im Stundentakt statt.

- Die Mobilitätszentrale von ESWE Verkehr am Dern'schen Gelände (Marktstraße 10) sowie die beiden Mobilitätsinfos am Hauptbahnhof und am Luisenplatz haben an Heiligabend (24. Dezember) und an Silvester (31. Dezember) jeweils bis 13:00 Uhr geöffnet. An allen anderen Tagen gelten die normalen Öffnungszeiten; sonn- und feiertags ist geschlossen.
- Um Vandalismusschäden durch Feuerwerkskörper vorzubeugen, müssen die Fahrscheinautomaten am Silvester- und am Neujahrstag vorübergehend leider außer Betrieb genommen werden. In manchen Vororten Wiesbadens wird die Abschaltung der Automaten bereits am 30. Dezember durchgeführt.

# MIT 14 STATT 12 ANGEBOTEN INS NEUE JAHR

## TREUEBONUS 2022: VIEL BEWÄHRTES, ZWEI NEUE BONUSSE



Mit einer Erweiterung der Angebotspalette – und somit auch mit einem erweiterten Heftumfang – startet 2022 das Treuebonus-Couponheft von ESWE Verkehr in sein sechstes Jahr. Die Neuauflage des Hefts wird in diesen Tagen fertiggestellt; der Versand des 36-seitigen, nunmehr 14 Angebote umfassenden „BONUSpakets“ wird rechtzeitig zum Jahresbeginn erfolgen. Adressaten sind wie stets alle Premiumkunden: also die Inhaber eines Jahreskarten-Abonnements von ESWE Verkehr sowie die Inhaber eines Seniorenticket Hessen, sofern sie ESWE-Verkehr-Kunden sind und ihr Ticket im Abonnement beziehen.

Viel Bekanntes aus den Vorjahren ist unter den Angeboten des Jahres 2022 zu finden; der bewährte Mix aus Sport-

Kultur- und Freizeitangeboten wird fortgesetzt. Die Abo-Ticket-Inhaber können sich also beispielsweise wieder auf Heimspiele des VC Wiesbaden und der Rhine River Rhinos, auf eine Fahrt mit der Sightseeing-Bahn „Thermine“ sowie auf einen Besuch eines „Cineplex“-Kinos der Ewert-Filmbetriebe freuen. Auch die drei im Vorjahr neu hinzugekommenen Treuebonus-Partneranbieter – die „Minigolfanlage Straßenmühle“, das Indoor-Kletterparadies „Wiesbadener Nordwand“ sowie die „Fun Fabrik“ mit Bowling, Billard, Tischtennis und manchem mehr – sind 2022 wieder mit von der Partie. Selbstverständlich sind die beiden besonders beliebten Traditionscoupons ebenfalls im neuen Heft enthalten: nämlich die Gutscheine für Gratisgetränke bei der „Rheingauer Weinwoche“ sowie für ein kostenloses Exemplar des aktuellen Fahrplanbuchs.

Auch ein Coupon für eine kostenlose Berg- und Talfahrt mit der Nerobergbahn ist ins 2022er-Heft integriert; im Vorjahr hatte Wiesbadens „schrägstes Wahrzeichen“ aus Corona-Gründen pausieren müssen. Apropos Corona: „Bitte informieren Sie sich rechtzeitig, ob es für die Angebote, die Sie mittels

eines Treuebonus-Coupons wahrnehmen möchten, eventuell eine Corona-bedingte Zugangsbeschränkung gibt“, heißt es in den Hinweisen zur Nutzung des Couponhefts. „Gleichwohl sind wir zuversichtlich“, so Holger Elze, Leiter des Geschäftsbereichs Rechnungswesen und Vertrieb bei ESWE Verkehr, „dass unsere Premiumkunden, denen wir für ihre Treue danken möchten, die Treuebonus-Angebote des Jahres 2022 ohne gravierende Einschränkungen nutzen können werden – anders als es 2020 und teilweise auch 2021 leider der Fall gewesen ist.“

### Zuwachs beim Carsharing

Die eingangs erwähnte Erweiterung der Angebotspalette dokumentiert sich übrigens darin, dass im Couponheft statt wie bisher *ein* Carsharing-Anbieter nun deren *drei* vertreten sind: Zum bereits bekannten Betreiber book-n-drive haben sich die Firmen scouter und stadtmobil hinzugesellt. Die beiden neuen Anbieter warten gleich mit Ungewöhnlichem auf: Sie präsentieren im Heft ein *gemeinsames* Bonusangebot – Näheres hierzu erfährt man auf den Seiten 25 bis 28 des Treuebonus-Couponhefts 2022.





# GESUCHT: ACHT BILDFEHLER

## 20 VCW-HEIMSPIELTICKETS ZU GEWINNEN!

Wiesbadens Rathaus, ein ESWE-Batteriebus und die Spielerinnen des Volleyball-Bundesligisten VC Wiesbaden (VCW) – jedes dieser drei Bildelemente ist auf seine Art ein Wahrzeichen der hessischen Landeshauptstadt. Aber hier, im *INFOMOBIL*, sind die drei Bildelemente noch mehr: Gemeinsam formen sie die knifflige Optik für die neueste Ausgabe des beliebten Bildfehler-Such-und-Gewinnspiels.




Gewinnen kann jeder, der die im unteren der beiden Fotos versteckten acht Fehler findet und markiert und sodann sein Suchergebnis rechtzeitig einsendet.

Zur Verlosung kommen zehn Mal zwei, also insgesamt 20 Eintrittskarten für das Heimspiel des VCW gegen den SSC Palmberg Schwerin, den zwölffachen (!) Deutschen Volleyball-Meister. Die Begegnung wird am Samstag, 26. Februar 2022, stattfinden\*; Spielbeginn in der Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit ist um 19:00 Uhr.

Die *INFOMOBIL*-Redaktion wünscht viel Spaß beim Fehlerfinden und viel Glück für die Verlosung!

\* Sollten Sie zu den Gewinnern zählen, informieren Sie sich bitte auf [www.vc-wiesbaden.de](http://www.vc-wiesbaden.de), de über eventuelle Corona-bedingte Zugangsbeschränkungen.

## UND SO GEHT'S:

-  Markieren Sie im unteren Bild die acht Fehler – einfach per Stift ankreuzen oder einkringeln.
-  Tragen Sie Ihren Namen und Ihre Adressdaten ein, schneiden Sie das Foto samt Adressfeld aus, und senden Sie alles in einem frankierten Briefumschlag an: **ESWE Verkehr, Redaktion *INFOMOBIL*, Postfach 2369, 65013 Wiesbaden**
-  Alternativ können Sie auch online an dem Suchspiel teilnehmen. Die interaktive Mitmachmöglichkeit finden Sie auf: [www.eswe-verkehr.de/gewinnspiel](http://www.eswe-verkehr.de/gewinnspiel)

### Teilnahmebedingungen:

Einsendeschluss ist der **31. Januar 2022** (23:59 Uhr bei Online-Einsendungen, Datum des Poststempels bei postalischen Einsendungen). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Barauszahlung eines Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter der ESWE Verkehrsgesellschaft sowie Angehörige dieser Mitarbeiter dürfen nicht teilnehmen. Pro Teilnehmer ist nur *eine* Einsendung erlaubt; gültig sind nur Einsendungen, die von den Teilnehmern eigenhändig versendet werden. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, ihre Namen werden auf [www.eswe-verkehr.de](http://www.eswe-verkehr.de) bekannt gegeben. Der Benachrichtigung im Falle eines Gewinns und der Bekanntgabe auf der ESWE-Verkehr-Website stimmen die Teilnehmer mit ihrer Gewinnspielteilnahme zu. Ausführliche Teilnahmebedingungen inklusive umfassender rechtlicher Hinweise sind auf [www.eswe-verkehr.de/gewinnspiel](http://www.eswe-verkehr.de/gewinnspiel) zu finden; mit ihrer Gewinnspielteilnahme erklären die Teilnehmer, diese Hinweise zur Kenntnis genommen zu haben.

Foto: Roger Richter



Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe)

Die Teilnehmerdaten werden ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, sie werden weder für Werbezwecke verwendet noch an Dritte weitergegeben. Die Daten der Teilnehmer, die nicht zu den Gewinnern zählen, werden nach Beendigung des Gewinnspiels umgehend gelöscht. Weitere Datenschutzhinweise sind auf [www.eswe-verkehr.de/datenschutz](http://www.eswe-verkehr.de/datenschutz) zu finden.

# VERPFLEGUNG FÜR DIE HELFER

## BUSFAHRER ALEXANDER MARNETH: EINSATZ IM FLUTGEBIET

Sie war in Deutschland die mit Abstand schwerste und folgenreichste Naturkatastrophe der vergangenen Jahrzehnte: Die Rede ist von der Hochwasserflut, die Mitte Juli dieses Jahres im Norden von Rheinland-Pfalz und im Süden Nordrhein-Westfalens zu Verwüstungen geführt hat, die nach neuesten Berechnungen der Bundesregierung ein Schadensvolumen im Umfang von mehr als 29 Milliarden Euro erreicht haben – von den vielen Todesopfern ganz zu schweigen. Besonders hart betroffen war die Region entlang der Ufer des Flusses Ahr, wo die Wassermassen zahlreiche Gebäude, Straßen, Brücken, ja: ganze Ortschaften zerstörten.

„Wer wie ich vor Ort gewesen ist, konnte das wahre Ausmaß der Katastrophe mit eigenen Augen erkennen. Die Bilder, die man in den Fernsehnachrichten zu sehen bekam, haben immer nur Ausschnitte zeigen können – an Ort und Stelle sah’s sehr viel schlimmer aus, die tatsächliche Dimension der Schäden war kaum fassbar.“ Der das sagt, ist Alexander Marneth, Busfahrer bei ESWE Verkehr und ehrenamtlicher Helfer beim Regionalverband Westhessen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB). Der 50-Jährige, der seit fast einem Vierteljahrhundert in den Diensten der Wiesbadener Verkehrsbetriebe steht und seit 16 Jahren in der Katastrophenhilfe des ASB aktiv ist, war von Ende Juli bis Mitte August an der Ahr eingesetzt: In einem Helfer-Camp, das in Leimersdorf, einem Ortsteil der

Gemeinde Grafschafft im Landkreis Ahrweiler, errichtet worden war, versorgten er und fünf weitere ASB-Ehrenamtler die rund 500 vor Ort tätigen Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) mit Essen. Alexander Marneth, der von Hause aus gelernter Koch ist, verantwortete dabei nicht nur die Zubereitung der Mahlzeiten, sondern auch die Logistik des Lebensmitteleinkaufs.

### Bis zu 1.700 Mahlzeiten drei Mal täglich

„Drei Wochen am Stück haben wir in unserer Feldküche tagtäglich bis zu 1.700 Essensportionen zubereitet – morgens, mittags und abends“, skizziert Marneth die enorme Größenordnung des Verpflegungseinsatzes; an mehr als vier Stunden Schlaf pro Nacht sei in dieser Situation kaum zu denken gewesen. „Eigentlich hätte ich zu dieser Zeit Urlaub gehabt“, ergänzt er, doch für ihn und seine Ehefrau – ebenfalls ASB-Helferin, ebenfalls an der Ahr mit dabei – stand außer Frage: „Wir können helfen, also helfen wir!“

Bleibt zu erwähnen, dass ESWE Verkehr Alexander Marneth für die Dauer seines Hilfseinsatzes selbstverständlich vom Dienst freigestellt hat und der abgebrochene Urlaub später fortgesetzt werden konnte.

Die Helfer des ASB im Verpflegungseinsatz für die Helfer des THW: Alexander und Gaby Marneth sowie Martina Roth (v. r. n. l.)



Fotos: Martina Roth





Beklebt ist der „Busschule-Bus“ unter anderem mit zahlreichen fröhlichen Smileys. Wiesbadens Sozialdezernent Christoph Manjura (rechts) und ESWE-Verkehr-Geschäftsführer Jörg Gerhard lächeln mit diesen Abbildungen gewissermaßen um die Wette

## BUSFAHREN ALS UNTERRICHTSSTOFF

### ABSCHLUSS DER 12. SAISON DER „WIESBADENER BUSSCHULE“

2019 beging sie ihren elften Geburtstag, somit galt es – nach der pandemiebedingten Zwangspause im vergangenen Jahr – nun, im Jahr 2021, die zwölfte Saison zu feiern: Die Rede ist von der „Wiesbadener Busschule“, die ESWE Verkehr seit dem Schuljahr 2009/2010 gemeinsam mit dem Büro für Kommunale Bildungsprojekte im Amt für Soziale Arbeit der Landeshauptstadt Wiesbaden durchführt. Ursprünglich unter dem Namen „Busverkehrsschule“ ins Leben gerufen, ist der pädagogische Inhalt heute wie damals der Gleiche: Im Sinne der Devise „Busfahren als Unterrichtsstoff“ erlernen und üben Schüler das sichere Verhalten bei der Nutzung des Busverkehrs, darüber hinaus werden die Kinder über ihre Rechte und Pflichten als Fahrgäste in öffentlichen Verkehrsmitteln aufgeklärt.

Teilgenommen an der „Wiesbadener Busschule“ der Saison 2021/2022 haben einmal mehr Schüler aus fünften Klassen von Regel- und Förderschulen sowie Schulkinder aus Vororten ohne Grundschule; insgesamt wurden diesmal rund 2.400 Schülern die wichtigsten Verhaltensregeln für das gefahrlose Busfahren auf kindgerechte und praxisnahe Weise erklärt und demonstriert. Der Veranstaltungszeitraum erstreckte sich wieder auf die Monate September bis November – die „Busschule“ startet stets kurz nach dem Schuljahresbeginn, wenn bisherige Grundschüler auf weiterführende Schulen gewechselt sind und damit für viele Kinder die Nutzung des ÖPNV erstmals zum Thema wird.

„Sicheres Abstandhalten von der Fahrbahn, richtiges Verhalten im Fall einer Gefahrenbremsung, korrekte Handhabung von Nothahn und -hammer, aber auch das Sitzplatz-Freimachen

für ältere oder mobilitätseingeschränkte Fahrgäste – dies und noch vieles mehr sind die pädagogischen Elemente der Schulstunden unserer ‚Busschule‘“, erläuterte ESWE Verkehr-Geschäftsführer Jörg Gerhard im Rahmen eines Pressetermins am 9. November. „Die Idee, Busfahren in den Schulunterricht aufzunehmen, hat sich in den zurückliegenden Schuljahren bestens bewährt“, fügte Jörg Gerhard hinzu: „Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass unser Konzept, das nicht auf den erhobenen Zeigefinger setzt, sondern den Spaß und die kindliche Neugier in den Mittelpunkt stellt, richtig ist. Auf spielerische und altersgerechte Weise die Regeln für sicheres und soziales Verhalten im Bus praktisch und lebensnah einzuüben, bringt nicht nur den teilnehmenden Schülern Vorteile, sondern auch den anderen Fahrgästen. Neben dem Plus an Sicherheit trägt die ‚Busschule‘ generell zu mehr Miteinander, Verständnis und Rücksichtnahme im Nahverkehr bei.“ Stadt-rat Christoph Manjura, Wiesbadens Dezernent für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration, ergänzte: „Das Projekt ist deswegen so wichtig, weil es ermöglicht, dass Schüler lernen, wie sie sicher und konfliktfrei Bus fahren.“

#### FÜNF THEMENBLÖCKE

Die jeweils 45-minütigen Unterrichtseinheiten der „Wiesbadener Busschule“ sind in fünf Themenblöcke untergliedert: Sicheres Verhalten an der Haltestelle, Sicheres Einsteigen, Sicherheitseinrichtungen im Bus, Sicheres Verhalten beim Aussteigen sowie Richtiges Verhalten während der Fahrt.

# PINNWAND

WICHTIGES IN ALLER KÜRZE



Zu Gast bei Antenne Mainz: Fahrlehrer Jürgen Steinemer (rechts) und ESWE-Verkehr-Pressesprecher Christian Giesen (links) rahmen „Chef on Air“-Moderator Stefan Sangmeister ein

## FAHRSCHULE IM RADIO

Die unternehmenseigene Fahrschule von ESWE Verkehr war vor Kurzem zu Gast beim Radiosender Antenne Mainz. Das lokale Hörfunkprogramm für die Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden und für die Region Rheinhessen stellte im Rahmen seiner Sendereihe „Chef on Air“ die Arbeit der TÜV-zertifizierten Fahrschule vor. Im Interview mit Moderator Stefan Sangmeister gab Fahrlehrer Jürgen Steinemer unter anderem Auskunft über die vielfältigen Inhalte der Ausbildung zum Busfahrer bei ESWE Verkehr. In dem seit April dieses Jahres täglich ausgestrahlten Mittagsprogramm „Chef on Air“ erhalten Vertreter von Unternehmen und Institutionen aus der Region die Möglichkeit, den Antenne-Mainz-Hörern ihre Tätigkeit zu präsentieren und über Interessantes aus dem Arbeitsalltag zu berichten.

## DOPPELERFOLG IM MILLIONENBEREICH

Seit ihrem Einsatzbeginn Ende 2019 haben die batterieelektrisch angetriebenen eCitaro-Busse von ESWE Verkehr insgesamt mehr als eine Million Kilometer zurückgelegt. Im Vergleich zu herkömmlichen Dieselnissen konnten die mittlerweile knapp 60 Fahrzeuge dabei über 1,6 Millionen Kilogramm CO<sub>2</sub>-Ausstoß einsparen.

**ESWE VERKEHR**  
Batteriebusse

## ERWEITERUNG IM STATIONSNETZ

Die Sperrung der Salzachtalbrücke und die damit einhergehenden erheblichen Verkehrsbehinderungen in Teilen des Wiesbadener Stadtgebiets haben jeglichen Mobilitätsalternativen zu zusätzlicher Bedeutung und gesteigerter Attraktivität verholfen, nicht zuletzt dem Radfahren. Aus diesem Grund hat ESWE Verkehr vor einigen Wochen sechs zusätzliche Stationen ihres „meinRad“-Fahrradvermietensystems an den Start gebracht. Je zwei der neuen Stationen befinden sich in Biebrich, in Dotzheim und in Schierstein; insgesamt verfügen sie über 42 Stellplätze für die Leihfahräder. Finanziert wurde die Errichtung der sechs zusätzlichen Stationen durch das von der Stadt Wiesbaden im Sommer dieses Jahres aufgelegte „Notprogramm Salzachtalbrücke“. Mit den sechs neuen Stationen hat sich die Gesamtzahl der „meinRad“-Stationen in Wiesbaden auf nunmehr 88 erhöht.

[www.meinrad-wiesbaden.de](http://www.meinrad-wiesbaden.de)

**ESWE VERKEHR**  
meinRad

## AUSBAU IM STADTGEBIET

Wie im vergangenen *INFOMOBIL* berichtet, haben die Stadt Wiesbaden und ESWE Verkehr in diesem Jahr erste Carsharing-Angebote realisiert, deren Standorte sich entlang von Bundesstraßen innerhalb des Wiesbadener Stadtgebiets befinden – beispielsweise im Verlauf des 1. Rings, der Teil der B 54 ist. Grundlage hierfür ist das 2017 in Kraft getretene Bundes-Carsharing-Gesetz, das allerdings ausschließlich die Ausweisung von Carsharing-Stellplätzen an Bundesstraßen regelt. Hierzu gibt es nun eine Neuentwicklung zu vermelden: Eine Ergänzung des Hessischen Straßengesetzes, die kürzlich vom Landtag verabschiedet wurde, erlaubt es den Kommunen in Hessen nun, Carsharing-Stellplätze auch an Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen auszuweisen. Auf Basis dieser Gesetzesergänzung hat der Wiesbadener Magistrat Mitte Oktober beschlossen, die kommunale Sondernutzungssatzung entsprechend zu erweitern.



# DIE STADT WIEDERBELEBEN – TROTZ ALLEM

## CORONA TRÜBT DEN OPTIMISMUS EIN, BESEITIGT IHN ABER NICHT

Nach dem spürbaren Rückgang der Fahrgastzahlen, den die Coronavirus-Pandemie im vergangenen Jahr ausgelöst hatte, begann sich der öffentliche Nahverkehr im Jahr 2021 allmählich von den drastischen Auswirkungen des Infektionsgeschehens zu erholen – deutschlandweit genauso wie in Wiesbaden. In der Hoffnung, dass sich diese Entwicklung unvermindert in positiver Richtung fortsetzen werde, war dieser *INFOMOBIL*-Artikel ursprünglich dafür gedacht, eine optimistische Stimmung zu transportieren: „Mehr unternehmen, mehr ausgehen, mehr Bus fahren“, so hätte die Schlagzeile lauten sollen, unter der die Redaktion auf die große Bedeutung der Neu- und Wiederbelebung des städtischen Lebens hinweisen wollte.

Doch angesichts der aktuellen Corona-Entwicklung, die gerade in den Tagen um den *INFOMOBIL*-Redaktionsschluss Mitte November nahezu täglich für neue Negativbotschaften sorgte, sah sich die Redaktion zu einer Neuausrichtung des Artikels veranlasst: Nun steht wieder im Vordergrund, auf pandemiebedingte Veränderungen bei der ÖPNV-Nutzung aufmerksam zu machen (alle Details sind stets aktuell auf [www.eswe-verkehr.de/corona](http://www.eswe-verkehr.de/corona) zu finden). Und es gilt gleichwohl zu betonen, dass ESWE Verkehr ihr Fahrtenangebot uneingeschränkt aufrechterhalten wird. Zudem gilt es, an die vom renommierten Berliner Charité-Klinikum im Frühjahr 2021 im Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes durchgeführte medizinische Studie zu erinnern – deren klares Fazit lautete: „Bei Einhaltung der bekannten Hygieneregeln ist regelmäßiges Bus- und Bahnfahren im Vergleich zur Nutzung von Pkw, Motorrad oder Fahrrad nicht mit einer höheren Ansteckungsgefahr verbunden.“

Bleibt zu hoffen, dass trotz der vierten Infektionswelle das Wiederaufleben des städtischen Geschehens nicht gänzlich verschoben werden muss (der blaue Kasten rechts enthält, un-

ter allem notwendigen Vorbehalt, ein paar Anregungen). Die Redaktion jedenfalls legt sich die folgende Formulierung, die eigentlich für diesen Artikel vorgesehen war, auf Wiedervorlage fürs kommende Frühjahr: „Geschäfte, Restaurants und Kneipen haben wieder geöffnet, Sport- und Kulturveranstaltungen finden wieder statt – es ist enorm wichtig, dass die Menschen zu ihren früheren Ausgehgewohnheiten zurückkehren und auf diese Weise das städtische Leben wiederherstellen.“

### TIPPS FÜR DIE NÄCHSTE ZEIT

Die folgenden Ausgehvorschläge sind eine redaktionelle Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Was die Vorschläge eint, ist: Idealerweise nimmt man den Bus, um hinzugelangen.

- „Night of Music“ (17. und 18.12.2021, Kurhaus Wiesbaden), [www.wiesbaden-nightofmusic.de](http://www.wiesbaden-nightofmusic.de)
- Volleyball-Bundesliga der Frauen: VC Wiesbaden – SC Potsdam (17.12.2021, Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit), [www.vc-wiesbaden.de](http://www.vc-wiesbaden.de)
- Christmessen und Weihnachtsgottesdienste (an den Weihnachtstagen in allen Stadtteilen), [www.kirchen-wiesbaden.de](http://www.kirchen-wiesbaden.de)
- Fastnachtssitzungen und -umzüge (in der Karnevalszeit in vielen Stadtteilen), [www.dacho.de](http://www.dacho.de)

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf den angegebenen Internetseiten, ob die jeweilige Veranstaltung tatsächlich stattfindet und – falls ja – ob es Corona-bedingte Zugangsbeschränkungen gibt.



Fotos: www.wiesbadenaktuell.de

## „SAGEN SIE MAL, HERR ROTTLOFF ...“ FRAGEN AN DEN VORSITZENDEN DER WIESBADENER DACHO



Foto: DACHO Wiesbaden

### Sagen Sie mal, Herr Rottloff: Worauf dürfen sich die Wiesbadener Fastnachtsfans in der Kampagne 2021/2022 freuen?

Die diesjährige Kampagne soll, so hoffen und planen wir, nicht so stark durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt werden wie das beim letzten Mal der Fall gewesen ist. So originell im Vorjahr unsere aus der Not geborenen Aktionen wie der „Ein-Mann-Sturm“ auf das Rathaus und der kleinste motorisierte Fastnachtszug Hessens auch waren: Diesmal freuen

wir uns auf ein halbwegs normales Karnevalsgeschehen. Das Motto unserer Kampagne „Ein dreifach donnerndes Helau auf Wiesbadens bunte Narrenschau“ klingt bewusst optimistisch.

### Das Thema Corona hat im Vorfeld des Kampagnenstarts für Diskussionen gesorgt, richtig?

Allerdings. Unsere Vereine standen und stehen vor der Entscheidung, ihre Veranstaltungen unter einer 3G- oder einer 2G-Regelung stattfinden zu lassen – oder sie schlimmstenfalls ganz abzusa-gen. Als Dachverband machen wir hier keine Vorgaben, das muss vor Ort entschieden werden. Jede der genannten Lösungen hat ihre Vor- und Nachteile: Bei 2G entsteht durch die Kontrollen der Besucher, des Personals und der Künstler ein immenser Aufwand; 3G wiederum bedeutet wegen der notwendigen Abstände eine deutliche Reduzierung der Gästezahl, was erhebliche finanzielle Auswirkungen hat – von der lauen Stimmung im Saal ganz zu schweigen.

### Welche Regelung wendet die DACHO selbst an?

Bei unserer traditionellen Prunksitzung, die am Sonntag, dem 23. Januar, um 16 Uhr im Wiesbadener Kurhaus stattfindet, wird nach jetzigem Stand\* die 2G-Regelung gelten. Im Vergleich zu den

Vorjahren wird es nur zwei Sitzreihen weniger geben, außerdem bleibt der Rang unbesetzt.

### Was wird aus dem Umzug am Fastnachtssonntag?

Zurzeit\* gehen wir fest davon aus, dass der große Wiesbadener Fastnachtszug stattfinden kann. Wie immer im Herbst laufen unsere Vorbereitungen für den Fastnachtssonntag bereits auf Hochtouren, schließlich lässt sich eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht von jetzt auf gleich auf die Beine stellen. Ob wir unserem Ruf, der nach der Besucherzahl größte Fastnachtszug Hessens zu sein, auch diesmal gerecht werden können, bleibt abzuwarten – vor dem Hintergrund der Pandemieentwicklung ist das tatsächliche Besucherverhalten schwer einzuschätzen.

### Danke für diese Auskünfte, Herr Rottloff, und: Helau!

*Simon Rottloff ist seit 2014 der 1. Vorsitzende der Dachorganisation Wiesbadener Karneval 1950 e. V. (kurz: „DACHO“), in der 40 Fastnachtsvereine aus Wiesbaden und der Region zusammengeschlossen sind. Infos gibt's auf: [www.dacho.de](http://www.dacho.de)*

\* Stand beim INFOMOBIL-Redaktionsschluss Mitte November

# KULTURROUTE BEGLEITET AUSSTELLUNG

## MIT ESWE VERKEHR UNTERWEGS AUF DEM „JAWLENSKYPFAD“

Obgleich im russischen Torschok geboren, kann man den Maler Alexej von Jawlensky durchaus als Wiesbadener bezeichnen. Der expressionistische Künstler, der 1941 77-jährig in Wiesbaden starb und auf dem Russischen Friedhof am Neroberg beerdigt wurde, hatte die letzten 20 Jahre seines Lebens in der heutigen hessischen Landeshauptstadt verbracht. 2021 ist es also genau 100 Jahre her, dass Jawlensky sich in Wiesbaden niederließ – Anlass für das hiesige Landesmuseum, die Ausstellung „Alles! 100 Jahre Jawlensky in Wiesbaden“ zu präsentieren. Die große Jubiläumsschau, die erstmals in der Geschichte des Museums alle 111 Jawlensky-Werke, die zum Bestand des Hauses zählen, in Gänze zeigt, ist am 17. September eröffnet worden und dauert noch bis zum 27. März 2022. ESWE Verkehr ist Mobilitätspartner der Ausstellung.

Parallel zum Ausstellungsbeginn ist der „Jawlenskypfad“ an den Start gegangen. Der Pfad führt zu insgesamt 27 Orten im Wiesbadener Stadtgebiet; jeder von ihnen steht auf die eine oder andere Weise in historischem, manchmal anekdotischem Bezug zum Leben und Wirken Jawlenskys. Viele Stationen entlang der Route erreicht man idealerweise mit dem öffentlichen Nahverkehr; drei Stationen seien hier beispielhaft genannt:

### Station 1: Mobilitätsinfo von ESWE Verkehr (Hauptbahnhof, Bussteig A)

Am Vormittag des 1. Juni 1921 kam Jawlensky am Wiesbadener Hauptbahnhof an, und zwar per Nachtzug aus Basel, von wo aus er an einen Freund geschrieben hatte: „In Wiesbaden man erwartet mich schon.“ Hier wurde der Maler derart herzlich aufgenommen, dass sein Entschluss, sich an Ort und Stelle niederzulassen, bald darauf feststand.

### Station 8: Nassauischer Kunstverein (Wilhelmstraße 15)

Jawlenskys Entscheidung, in Wiesbaden sesshaft zu werden, hatte auch etwas mit dem hiesig immensen Erfolg seiner Wanderausstellung zu tun. Nach Berlin, München, Hamburg, Hannover und Frankfurt am Main war Wiesbaden anno 1921 die sechste – und erfolgreichste – Station der Ausstellung. Als Veranstalter der Wiesbadener Werkschau trat der Nassauische Kunstverein auf.



### Station 17: Damaliges Standesamt (Dern'sches Gelände)

In Sichtweite der heutigen Mobilitätszentrale von ESWE Verkehr, am Dern'schen Gelände, befand sich zur damaligen Zeit das Wiesbadener Standesamt. Hier heiratete Jawlensky im Juli 1922 Helene Nesnakomoff, die nicht nur die Mutter seines bereits 20-jährigen Sohnes war, sondern auch das ehemalige Dienstmädchen seiner langjährigen Lebensgefährtin Marianne von Werefkin.

[www.jawlenskypfad.de](http://www.jawlenskypfad.de)



## IMPRESSUM

**Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt**  
ESWE Verkehrsgesellschaft mbH,  
Gartenfeldstraße 18, 65189 Wiesbaden,  
[www.eswe-verkehr.de](http://www.eswe-verkehr.de)

**Gestaltung und Produktion**  
[www.99grad.de](http://www.99grad.de)

**Titelfoto**  
Roger Richter

**Redaktion und Lektorat**  
Holger Elze, Melanie Schauß,  
Thorsten Witkowski (ESWE Verkehr);  
Karl-Ludwig Mehl (textstark.de)

**Druck**  
Claus Fischer  
Agentur für Druck und Produktion

**Abmelde-Hinweis**  
Wer das *INFOMOBIL* nicht mehr zugesandt bekommen möchte, sendet bitte eine E-Mail an:  
[infomobil@eswe-verkehr.de](mailto:infomobil@eswe-verkehr.de)

**Redaktioneller Hinweis**  
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation bei personenbezogenen Substantiven auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet und stattdessen einheitlich die männliche Form verwendet (generisches Maskulinum). Entsprechende Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

**Copyright-Hinweis**  
Alle Text- und Bildinhalte dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck oder eine anderweitige Weiterverwertung von Inhalten – auch auszugsweise – darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers erfolgen. Dies gilt sowohl für die gedruckte als auch für die elektronische Version (PDF-Datei) der Zeitschrift.

Das nächste *INFOMOBIL* erscheint Mitte März 2022.



# Nächster Halt: Fahrplanwechsel

Ab 12. Dezember 2021 gilt  
der neue Fahrplan!

Alle Fahrpläne sind auch kostenlos online erhältlich!  
Informieren Sie sich online über Änderungen auf Ihren Linien:  
[www.eswe-verkehr.de](http://www.eswe-verkehr.de)



ESWE Verkehr – wir machen Wiesbaden mobil!